



RG Berlin-Brandenburg

Jutta Kalepky ist nach ihrer Wahl in den SRL-Vorstand und Stefan Höffken ist aus beruflichen Gründen als Regionalgruppensprecher ausgeschieden. Wir danken beiden herzlich für ihre Mitwirkung! Christian Strauß und Sanna Rehfeld wurden für weitere drei Jahre gewählt. Erstmals wurden Paul Trog und Ingolf Berger gewählt. Damit erhält die Regionalgruppe sowohl eine räumliche Ergänzung durch Paul Trogs Wirkungsort Cottbus als auch inhaltliche Verstärkung durch Ingolf Bergers Tätigkeit als Verkehrsstrategie.

Zu Beginn des Jahres organisierte die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg eine erste Kooperation mit dem Verein stadtkultur international und unterstützte mit dem Verein urbanophil die Filmreihe „Mayors/Players/Urban Visions“. Die vier Filmabende mit anschließender Diskussion beschäftigten sich mit städtebaulichen Großprojekten in der chinesischen und der deutschen Provinz (siehe auch den Beitrag von Sally Below et al. in diesem Heft). Beeindruckend nah und intensiv begleiteten die Dokumentarfilme deren Protagonisten mit ihrer individuellen Motivation, ihrem Erfolg, aber auch Scheitern. In den Diskussionen mit geladenen Gästen wurde den Fragen nach Utopien, Macht, Verführung und der Einordnung der Projekte in das jeweilige Kulturverständnis nachgegangen. Parallel zu diesen Aktivitäten beteiligten sich Sanna Rehfeld und Christian Strauß an einer Veranstaltung zusammen mit einer Planerdelegation aus Shanghai.

Im Frühjahr 2018 setzte sich die Regionalgruppe verstärkt mit dem Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg auseinander. Hierfür wurde eine Werkstatt zum Thema „Brandenburgs Städte: Zentren oder 2. Reihe?“ im Rahmen der Reihe „Werkzeuge für die wachsende Stadt“ durchgeführt. Ziel der Werkstatt war die Diskussion über die Entwicklungsperspektiven der Brandenburger Städte vor dem Hintergrund des Berliner Entwicklungsdrucks und die Möglichkeiten einer Reaktion durch den Landesentwicklungsplan. Die Impulsstatements von Doreen Mohaupt vom Planungsamt Cottbus und Ansgar Kuschel von der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel bildeten die Grundlage für die Diskussion.

Weiterhin nahm Ingolf Berger auf Einladung des Vereins für grün-bürgerbewegte Kommunalpolitik Brandenburg (GBK) am 10.04.2018 an einem Abendseminar zur Landesentwicklungsplanung im Brandenburgischen Landtag in Potsdam teil. Dabei ging es um inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Verbesserungen des LEP. Teilgenommen haben verschiedene Vertreter der brandenburgischen Landes- und Kommunalpolitik sowie von weiteren Verbänden. Die Ergebnisse der Werkstatt sowie des Abendseminars flossen in eine SRL-Stellungnahme zum Entwurf des LEP ein.

Die Hermann Henselmann Stiftung veranstaltet in Zusammenarbeit mit Helle Panke e.V. als Vorgriff der Jubiläums „100 Jahre Groß-Berlin“ eine Reihe von Stadtspaziergängen zu verschiedenen Themenschwerpunkten der Stadtentwicklung. Ingolf Berger übernahm am 24.06.2018 einen der Spaziergänge mit dem Titel „Schienen durch die Stadt – Eisenbahn in Berlin“. Dabei ging es vor allem um das Zusammenspiel von Schienenverkehr und Stadtentwicklung in Berlin, sowohl aus historischer Sicht als auch ein Ausblick auf die künftigen Perspektiven.

Zum Jubiläum 100 Jahre Groß-Berlin ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Die RG ist an den Vorbereitungen beteiligt und wird auch selbst eine Workshopreihe 2019/2020 durchführen.

Die Regionalgruppe und weitere Verbände unterstützten die Architektenkammer Berlin in ihrem Offenen Brief an den Regierenden Bürgermeister von Berlin und drei Senatsverwaltungen, der sich gegen das Wettbewerbsverfahren zu den Typenbauten im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive wendete: Die Kriterien richteten sich in erster Linie an die Leistungsfähigkeit von Generalplanern, die Erfahrungen mit modularen Bauten nachweisen konnten, und stellten (durch den Wunsch nach vermeintlich schneller Umsetzung) sowohl individuell an den Standort angepasste, als auch baukulturell hochwertige Lösungen in den Hintergrund.

Seit März dieses Jahres hat die Regionalgruppe den Stammtisch wiederbelebt. An jedem zweiten Dienstag eines Monats sind nun alle SRL-Mitglieder – und ausdrücklich auch die Noch-Nicht-Mitglieder – herzlich eingeladen, sich zu treffen, kennenzulernen und zu stadtpolitischen Themen auszutauschen. Die Regionalgruppe nutzt diese Gelegenheit auch, um weitere Akteure einzuladen, ihre Projektideen vorzustellen und mögliche Schnittstellen mit der SRL zu identifizieren. Die Regionalgruppe trifft sich jeweils ab 19:00 Uhr im Café Berio in der Maaßenstraße 7 in Berlin-Schöneberg.

Und last but not least hat die Exkursionsgruppe der RG wieder eine 10-tägige städtebauliche Exkursion in den Kaukasus vorbereitet, die Ende September, Anfang Oktober Georgien und Aserbaidschan bereist. Der Run auf die zunächst 22 Plätze war so groß, dass entschieden werden musste, weitere Plätze anzubieten. Die Reisen der RG sind ein Format, das unglaublich erfolgreich ist. Herzlichen Dank dafür an die Vorbereitungsgruppe!

*Ingolf Berger, Sanna Rehfeld, Christian Strauß,
Paul Trog*

